# Meine Erfahrung auf ein Erasmus+ Projekt in Frankfurt.

Ich wollte immer schon mehr von den Groβstädten Deutschlands sehen. Ich war noch nie in Frankfurt also war ich froh an ein Erasmus+ Projekt teilzunehmen. Am 24. März 2019 fuhr ich, zusammen mit einer Klassenkamaradin (Olivia Gillbanks) und 2 Lehrern (Mr Knight und Mrs Simpson) nach Frankfurt zu unserer Partnerschule Helmholtz.

Am Sonntag Morgen haben wir uns, um 09:15, an unsere Schule (West Kirby) getroffen. Ich habe die Nacht davor nicht geschlafen und war sehr müde aber auch aufgeregt. Wir sind mit dem Taxi zum Flughafen in Manchester gefahren wo wir einen direkten Flug nach Frankfurt genommen haben. Leider hatte der Flug eine Stunde Verspätung also mussten wir einen Kaffee trinken und warten. Wir kamen gegen 13:15 in Frankfurt an. Wir haben uns am Flughaffen mit unseren Austauschpartnern getroffen. Wir haben unser Gepäck bei denen abgestellt und sind dann raus in die Stadt gegangen. Wir sassen im Park, assen und sind dann mit Fahrrädern (und einem Board) weiter durch die staat gezogen. Der erste Abend war traumhaft, wir haben die Skyline gesehen – sie war unglaublich!

Am Montag Morgen haben wir früh angefangen. 07:00 standen wir auf, hatten Frühstück und sind um 07:20 losgegangen. Um 08:00 hat der Unterricht angefangen. Der Unterricht dauerte 45 Minuten und man hatte eine 5 Minuten Pause zwischendrin. Gleich am erstenn Tag habe ich schon groβe Unterschiede gesehen. Ein paar davon sind: man trägt keine Uniform, im Klassenzimmer wird Kreide benutzt, um an die Taffel zu schreiben und wenn man keinen Unterricht hat, muss man nicht in der Schule bleiben. In England ist das ganz anders. Die Schule ist auch ziemlich anders aufgebäut. Es gibt eine Sporthalle (wo man auch manchmal Mathe machen kann) und ein Hauptgebeude. Die Flure sind viel größer und verschiedene Teile der Schule haben andere Farben, so dass man sie unterscheiden kann. Es gibt auch fachspezifische Klassenzimmer, die hoch modern sind (trotz der altmodischen Tafel).

Die Schule war nicht das einzige, dass wir gesehen haben. Wir haben auch recht viel von Frankfurt erlebt und haben viel unternommen. Wir waren öfters in der Stadt, wo wir viele Sehenswürdigkeiten sehen konnten. Wir sassen auch in einer Skylounge, wo wir die Neue Altstadt und die neue Stadt sehen konnten. Wir haben uns auch mit Freunden von unseren Austauschspartenern getroffen und haben mit denen auch was unternommen. Am Dienstag sind wir Schlittschuhlaufen gegangen und ich hatte eine Wette mit einen von Mikes (mein Austauschpartner) Freunden – Ruben – gemacht. Ich habe naturlich gewonnen. Ich möchte mich nochmal für die 5. Bratwurst bedanken Ruben!

Wir durften auch zwei Tage Praktikum mache. Wir haben in einer Arztpraxis gearbeitet wo wir an der beratung und untersuchung teil sein durften. Wir haben gesehen wie man Blut abnimmt und wie man eine Ultraschalluntersuchung macht. Der zweite Praktikumstag war kürzer wiel wir zu einen Gespräch eingladen wurden, wo Mitglieder Politischen Parteien über Themen diskutierten. Es gab nur ein kleinen teil über Brexit, denn meist von den Sprechern hatten genug davon.

Die Zeit, die ich in Frankfurt verbracht habe war einmalig. Es war ein Erlebnis das ich nie vergessen werde. Ich würde alle empfehlen an ein Erasmus+ Projekt teilzunehmen. Es hat Spaß gemacht und man kann neue Leute kenne lernen. Es loht sich. Ich würde gerne nochmal gehen, hätte ich die Chance.

* Lorenz Langfeld, 12I